

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXXI

1. Kapitel. Grundlagen

§ 1. Einführung	1
I. Praktische Bedeutung des Wirtschaftsstrafrechts	1
II. Gegenstand des Lehrbuches	3
§ 2. Begriffsklärung	5
I. Keine gesetzliche Definition	5
II. Kriminologischer Begriff	6
1. Ausgangspunkt	6
2. Täterbezogene Definitionen (insbes. „white-collar-criminality“)	6
3. Unternehmensbezogene Definitionen (insbes. „occupational crime“ und „corporate crime“)	8
4. Schadens- und opferbezogene Ansätze	9
III. Strafprozessualer Begriff	10
IV. Strafrechtsdogmatischer Begriff	12
1. Ausgangspunkt	12
2. Schutz überindividueller Rechtsgüter	12
3. Vertrauensmissbrauch	14
§ 3. Geschichte und Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts	15
I. Entwicklung bis 1945	15
II. Entwicklung nach 1945	16
1. Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft	16
2. Die Wirtschaftsstrafgesetze (1949, 1954)	17
3. Das Ordnungswidrigkeitengesetz (1952)	17
4. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (1957)	18
5. Novellierung der Abgabenordnung (1976)	18
6. Gesetze zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1976, 1986)	18
7. Gesetz zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (1992)	19
8. Wertpapierhandelsgesetz (1994, 2004, 2016, 2017/2018)	20
9. Gesetz zur Bekämpfung der Korruption (1997, 2015) ...	20
10. Sportwettbetrug und Manipulation berufssportlicher Wettbewerbe (2017)	21
11. Reform des Einziehungsrechts (2017)	21

III. Europäisierung und Internationalisierung des Wirtschafts-	
strafrechts	21
1. (Wirtschafts-)Strafrecht als Domäne staatlicher Souverä-	
nität	21
2. Tendenzen	22
2. Kapitel. Der Allgemeine Teil des Wirtschaftsstrafrechts	
§ 4. Überblick	33
§ 5. Grundbegriffe	33
I. Allgemeine Merkmale einer (Wirtschafts-)Straftat	33
II. Handlung	34
III. Tatbestand	35
IV. Rechtswidrigkeit	36
V. Schuld (Vorwerfbarkeit)	36
VI. Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen	38
§ 6. Tatbestandslehre	39
I. Regelungstechnik	39
1. Sonderdelikte	39
2. Abstrakte Gefährdungsdelikte	40
3. Blanketttatbestände	42
4. Generalklauseln	46
5. Gesetzliche Vermutungen	48
6. Schein- und Umgehungsgeschäfte	48
7. Fahrlässigkeit und Leichtfertigkeit	50
II. Kausalität	51
1. Überblick	51
2. Kausalzusammenhang	52
III. Unterlassungsdelikte	60
1. Überblick	60
2. Die strafrechtliche Produkthaftung	61
3. Die Geschäftsherrenhaftung	63
4. Die Haftung für sonstige Betriebsgefahren	71
IV. Täterschaft und Teilnahme	72
1. Überblick	72
2. Organ-, Vertreter- und Beauftragtenhaftung (§ 14 StGB,	
§ 9 OWiG)	76
3. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Alt. 2 StGB)	88
4. Die (horizontale) Zurechnung auf der Leitungsebene	94
5. Die betriebliche Aufsichtspflichtverletzung (§ 130	
OWiG)	97
6. Teilnahme	106
V. Der subjektive Tatbestand: Vorsatz und Tatbestandsirrtum	111
1. Voraussetzungen des Vorsatzes	111

2. Erscheinungsformen des Vorsatzes	112
3. Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB)	113
VI. Exkurs: Criminal Compliance	118
1. Allgemeines	118
2. Verpflichtung zur Einrichtung einer Compliance-Organisation	120
3. Elemente eines Criminal Compliance-Management-Systems	123
§ 7. Rechtfertigungslehre	129
I. Allgemeines	129
II. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB, § 16 OWiG)	129
1. Taten zur Aufrechterhaltung der Produktion und zur Sicherung von Arbeitsplätzen	129
2. Taten zur Abwendung finanzieller Verluste	130
3. Taten zur Erhaltung des eigenen Arbeitsplatzes	131
III. Behördliche Genehmigung	132
1. Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigungsgrund?	132
2. Verwaltungsrechtsakzessorietät	134
IV. Handeln auf Weisung	135
 3. Kapitel. Sanktionen	
§ 8. Überblick	137
I. Sanktionierung von natürlichen Personen	137
1. Strafrecht	137
2. Ordnungswidrigkeitenrecht	137
3. Spezifische Sanktionen zur Vermögensabschöpfung	138
4. Übersicht	139
II. Sanktionierung von Unternehmen	140
1. Rechtslage	140
2. Ausweitung der Unternehmenssanktionierung?	141
3. Sanktionen nach ausländischem Recht	148
§ 9. Einziehung von Taterträgen (§§ 73 ff. StGB, § 29a OWiG)	151
I. Allgemeines	151
1. Gesetzgebungsgeschichte	151
2. Rechtsnatur der Einziehung von Taterträgen gem. § 73 StGB	152
3. Prüfungsschema	155
II. Besonderheiten im Ordnungswidrigkeitenrecht	155
III. Voraussetzungen	157
1. Rechtswidrige Tat	157
2. Erlangung eines Vorteils „durch die Tat“ oder „für die Tat“	157
IV. Ausschluss der (Wertersatz-)Einziehung	162

V. Umfang der Einziehung	164
1. Bruttoprinzip	164
2. Nutzungen und Surrogate (§ 73 Abs. 2, 3 StGB)	166
3. Wertersatzeinziehung von Taterträgen (§ 73c StGB)	167
VI. Einziehung von Taterträgen bei Drittbegünstigten (§ 73b StGB)	167
1. Normadressaten	167
2. Einziehung von Wertersatz oder Nutzungen sowie von Surrogaten	169
3. Voraussetzungen	169
VII. Erweiterte Einziehung (§ 73a StGB)	171
VIII. Die selbstständige Einziehung	172
1. Grundlagen	172
2. Selbstständige Einziehung bei Verfolgungs- oder Verur- teilungsunmöglichkeit (§ 76a Abs. 1 StGB)	173
3. Selbstständige Einziehung bei verjährten Straftaten (§ 76a Abs. 2 StGB)	173
4. Selbstständige Einziehung bei Absehen von Strafe oder Einstellung (§ 76a Abs. 3 StGB)	174
5. Selbstständige erweiterte Einziehung von Vermögen un- klarer Herkunft (§ 76a Abs. 4 StGB)	174
IX. Wirkung der Einziehung	176
X. Verfahren	176
§ 10. Abschöpfung des Mehrerlöses (§§ 8 ff. WiStG)	177
§ 11. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten (§§ 74 ff. StGB, §§ 22 ff. OWiG)	179
I. Rechtsnatur	179
II. Voraussetzungen	180
III. Sondervorschrift für Organe und Vertreter (§ 74e StGB)	181
§ 12. Verbandsgeldbuße (§ 30 OWiG)	182
I. Grundlagen und Aufbau	182
II. Regelungszusammenhang	184
III. Voraussetzungen	185
1. Sanktionsfähiger Verband	185
2. Täter der Bezugstat	189
3. Verbandsbezogene Bezugstat	190
IV. Ermessensentscheidung	192
V. Höhe der Geldbuße	193
VI. Ausblick: Verhältnis zur Verbandssanktion de lege ferenda	195
 4. Kapitel. Der Besondere Teil des Wirtschaftsstrafrechts (StGB)	
§ 13. Einführung	197

§ 14. Betrug (§ 263 StGB)	198
I. Allgemeines	198
1. Betrug als Wirtschaftsdelikt	198
2. Rechtsgut und Deliktsnatur	199
3. Aufbau	200
II. Voraussetzungen	201
1. Täuschung über Tatsachen	201
2. Irrtum	218
3. Vermögensverfügung	225
4. Vermögensschaden	235
5. Subjektiver Tatbestand	253
6. Rechtswidrigkeit der angestrebten Bereicherung	256
III. Übersicht über die wichtigsten Fallkonstellationen	258
IV. Strafzumessung (§ 263 Abs. 3 StGB)	258
1. Überblick	258
2. Die einzelnen Regelbeispiele	259
V. Qualifikation (§ 263 Abs. 5 StGB)	263
VI. Konkurrenzen	264
§ 15. Computerbetrug (§ 263a StGB)	267
I. Allgemeines	267
II. Voraussetzungen des § 263a Abs. 1 StGB	270
1. Tatgegenstand	270
2. Tathandlungen des § 263a Abs. 1 StGB	271
3. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungs- vorgangs	275
4. Vermögensschaden	276
5. Subjektiver Tatbestand	277
6. Rechtswidrigkeit der angestrebten Bereicherung	277
III. Versuch, Vorbereitungshandlungen und tätige Reue	277
IV. Qualifikation und Strafzumessung (§ 263a Abs. 2 StGB iVm § 263 Abs. 3 und Abs. 5 StGB)	278
V. Konkurrenzen	278
§ 16. Versicherungsbetrug und -missbrauch (§§ 263, 265 StGB)	278
I. Allgemeines	279
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls (§ 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5 StGB)	280
1. Voraussetzungen des § 263 Abs. 1 StGB	280
2. Voraussetzungen des § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5 StGB	282
III. Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB)	282
1. Überblick	282
2. Voraussetzungen	283
§ 17. Subventionsbetrug (§ 264 StGB)	285
I. Allgemeines	286
1. Gesetzgebungsgeschichte	286

2. Rechtsgut	287
3. Deliktsnatur	287
4. Aufbau	288
II. Subventionsbegriff (§ 264 Abs. 8 StGB)	289
1. Überblick	289
2. Voraussetzungen des § 264 Abs. 8 S. 1 Nr. 1 StGB	291
3. Voraussetzungen des § 264 Abs. 8 S. 1 Nr. 2 StGB	294
III. Subventionserhebliche Tatsachen (§ 264 Abs. 9 StGB)	295
1. Überblick	295
2. Als subventionserheblich bezeichnete Tatsachen (§ 264 Abs. 9 Nr. 1 StGB)	295
3. Gesetzliche oder vertragliche Abhängigkeit der Subventionierung von bestimmten Tatsachen (§ 264 Abs. 9 Nr. 2 StGB)	297
IV. Tathandlungen (§ 264 Abs. 1 StGB)	298
1. Unrichtige oder unvollständige vorteilhafte Angaben (§ 264 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	298
2. Zweckwidrige Verwendung von Subventionsleistungen (§ 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB)	301
3. Unterlassung der Mitteilung subventionserheblicher Tatsachen (§ 264 Abs. 1 Nr. 3 StGB)	302
4. Gebrauch unrechtmäßig erworbener Bescheinigungen (§ 264 Abs. 1 Nr. 4 StGB)	304
V. Subjektive Voraussetzungen	304
1. Vorsatz	304
2. Leichtfertigkeit	304
VI. Strafzumessung (§ 264 Abs. 2 StGB)	306
1. Bes. schwerer Fall	306
2. Die einzelnen Regelbeispiele	306
VII. Qualifikation (§ 264 Abs. 3 StGB iVm § 263 Abs. 5 StGB) ..	307
VIII. Tätige Reue (§ 264 Abs. 6 StGB)	307
IX. Verhältnis zu anderen Wirtschaftsdelikten	308
§ 18. Kapitalanlagebetrug (§ 264a StGB)	309
I. Allgemeines	309
1. Gesetzgebungsgeschichte	309
2. Rechtsgut	311
3. Deliktsnatur	311
4. Aufbau	312
II. Voraussetzungen	313
1. Tatobjekt: Erfasste Anlageobjekte	313
2. Tathandlung	316
3. Tatmodalitäten	319
4. Subjektive Voraussetzungen	321
III. Verhältnis zu anderen Tatbeständen	322
1. § 263 StGB	322

2. Sonstige Vorschriften	322
§ 19. Kreditbetrug (§ 265b StGB)	323
I. Allgemeines	323
1. Gesetzgebungsgeschichte	323
2. Rechtsgut	323
3. Deliktsnatur	324
4. Aufbau	324
II. Voraussetzungen	325
1. Kreditgeber	326
2. Kreditnehmer	326
3. Zusammenhang mit einem Kreditantrag	327
4. Tathandlungen	329
5. Subjektive Voraussetzungen	331
III. Verhältnis zu § 263 StGB	332
§ 19a. Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben	332
I. Allgemeines	332
II. Sportwettbetrug (§ 265c StGB)	334
1. Überblick	334
2. Voraussetzungen	336
3. Konkurrenzen	342
III. Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB)	343
1. Überblick	343
2. Voraussetzungen	346
3. Konkurrenzen	349
IV. Strafzumessung (§ 265e StGB)	349
V. Strafanwendungsrecht	350
§ 20. Untreue (§ 266 StGB)	351
I. Allgemeines	352
1. Rechtsgut und Unrechtsgehalt	352
2. Verfassungsmäßigkeit und kriminalpolitische Bedeutung	353
3. Sonderdelikt	354
4. Unterlassen	356
5. Systematik	357
6. Aufbau	358
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 Abs. 1 Alt. 1 StGB)	359
1. Grundlagen	359
2. Verfügungs- oder Verpflichtungsbefugnis über fremdes Vermögen	360
3. Missbrauchshandlung	364
4. Verletzung einer Vermögensbetreuungspflicht	386
III. Der Treubruchstatbestand	387

1. Grundlagen	387
2. Treueverhältnis	388
3. Vermögensbetreuungspflicht	390
4. Treubruchshandlung (Pflichtverletzung)	401
IV. Vermögensnachteil	403
1. Überblick	403
2. Fallgruppen	407
V. Subjektiver Tatbestand	418
1. Vorsatz	418
2. Irrtum	419
VI. Strafzumessung (§ 266 Abs. 2 iVm § 263 Abs. 3 StGB)	420
§ 21. Scheck- und Kreditkartenmissbrauch (§ 266b StGB)	421
I. Allgemeines	421
1. Zielsetzung	421
2. Rechtsgut und Unrechtsgehalt	421
3. Aufbau	422
II. Voraussetzungen	422
1. Täter	422
2. Tatobjekt	423
3. Tathandlung	427
4. Vermögensschaden	428
5. Kausalzusammenhang	428
6. Subjektive Voraussetzungen	428
III. Konkurrenzen	429
§ 22. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	430
I. Allgemeines	430
1. Überblick	430
2. Systematik und Aufbau	430
3. Rechtsgut	432
II. Voraussetzungen	432
1. Täter	432
2. Vorenthalten von Arbeitnehmerbeiträgen (§ 266a Abs. 1 StGB)	438
3. Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen (§ 266a Abs. 2 StGB)	447
4. Nichtabführen von Arbeitsentgeltanteilen (§ 266a Abs. 3 StGB)	448
5. Subjektiver Tatbestand	449
III. Rechtswidrigkeit	452
IV. Strafzumessung (§ 266a Abs. 4 StGB)	452
V. Absehen von Strafe und persönlicher Strafaufhebungsgrund (§ 266a Abs. 6 StGB)	454
1. Absehen von Strafe (§ 266a Abs. 6 S. 1 StGB)	454

2. Persönlicher Strafaufhebungsgrund (§ 266a Abs. 6 S. 2 StGB)	455
VI. Konkurrenzen	455
1. Innertatbestandliche Konkurrenzen	455
2. Sonstige Konkurrenzen	456
§ 23. Insolvenzstrafrecht (§§ 283 ff. StGB)	457
I. Allgemeines	457
1. Begriff	457
2. Rechtsgut und Schutzzweck	458
3. Deliktsnatur	459
4. Systematik	459
II. Bankrott (§§ 283, 283a StGB)	460
1. Überblick	461
2. Täter	463
3. Wirtschaftliche Krise	469
4. Tathandlungen	476
5. Objektive Strafbarkeitsbedingung (§ 283 Abs. 6 StGB) ..	489
6. Subjektive Voraussetzungen	492
7. Fahrlässige bzw. leichtfertige Begehung (§ 283 Abs. 4, 5 StGB)	493
8. Bes. schwerer Fall (§ 283a StGB)	494
III. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB)	494
1. Überblick	494
2. Voraussetzungen	495
IV. Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB)	496
1. Überblick	496
2. Voraussetzungen	497
V. Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB)	501
1. Überblick	501
2. Voraussetzungen	503
VI. Exkurs: Insolvenzverschleppung (§ 15a Abs. 4, 5 InsO)	504
1. Überblick	505
2. Voraussetzungen	507
§ 24. Strafbare Eigennutz (Auswahl)	511
I. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288 StGB)	511
1. Überblick	511
2. Voraussetzungen	512
II. Wucher (§ 291 StGB)	516
1. Überblick	516
2. Voraussetzungen	518
3. Strafzumessung (§ 291 Abs. 2 StGB)	526
§ 25. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB)	526
I. Allgemeines	526

1. Entstehungsgeschichte	526
2. Rechtsgut	527
3. Deliktsnatur	528
4. Aufbau	528
II. Voraussetzungen	529
1. Täter	529
2. Tatsituation	530
3. Tathandlung	535
4. Subjektive Voraussetzungen	540
5. Rechtfertigung	540
III. Sonstiges	540
1. Tätige Reue	540
2. Konkurrenzen	540
§ 26. Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr und im Gesundheitswesen (§§ 299, 299a, 299b StGB)	542
I. Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB)	542
1. Allgemeines	542
2. Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Abs. 1 StGB)	546
3. Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Abs. 2 StGB)	565
4. Handlungen im ausländischen Wettbewerb	567
II. Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen (§§ 299a, 299b StGB)	568
1. Allgemeines	568
2. Bestechlichkeit im Gesundheitswesen (§ 299a StGB)	569
3. Bestechung im Gesundheitswesen (§ 299b StGB)	574
III. Konkurrenzen	575
IV. Strafzumessung (§ 300 StGB)	576
§ 27. Amtsträgerbestechung und -bestechlichkeit (§§ 331 ff. StGB)	578
I. Allgemeines	578
1. Entstehungsgeschichte	578
2. Rechtsgut und Schutzzweck	580
3. Systematik	580
II. Vorteilsannahme (§ 331 StGB)	581
1. Überblick	581
2. Voraussetzungen	582
3. Behördliche Genehmigung gem. § 331 Abs. 3 StGB	600
III. Bestechlichkeit (§ 332 StGB)	601
1. Überblick	601
2. Voraussetzungen	602
3. Strafzumessung (§ 335 StGB)	605
IV. Vorteilsgewährung (§ 333 StGB)	606
V. Bestechung (§ 334 StGB)	607

VI. Bestechung ausländischer und internationaler Bediensteter (§ 335a StGB)	608
5. Kapitel. Der Besondere Teil des Wirtschaftsstrafrechts (Nebenstrafrecht – Auswahl)	
§ 28. Falschangabedelikte (§ 399 AktG, § 82 GmbHG)	612
I. Allgemeines	612
II. Aktiengesellschaft (§ 399 AktG)	613
1. Überblick	613
2. Gründungsschwindel (§ 399 Abs. 1 Nr. 1 AktG)	615
3. Kapitalerhöhungsschwindel (§ 399 Abs. 1 Nr. 4 AktG) ..	618
III. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (§ 82 Abs. 1, 2 Nr. 1 GmbHG)	619
§ 29. Bilanzstrafrecht (insbes. §§ 331 ff. HGB)	621
I. Allgemeines	621
1. Überblick	621
2. Rechtsgut	621
3. Deliktsnatur	622
4. Systematik	623
II. Unrichtige Darstellung oder Verschleiern der Unterneh- mens- oder Konzernverhältnisse, unrichtige Versicherung .	624
1. Unrichtige Wiedergabe oder Verschleiern der Verhältnisse einer Kapitalgesellschaft (§ 331 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 1a HGB)	624
2. Unrichtige Wiedergabe oder Verschleiern der Verhältnisse eines Konzerns (§ 331 Abs. 1 Nr. 2, 3 HGB)	629
3. Unrichtige Versicherung im Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss oder Konzernlagebericht (§ 331a HGB)	629
4. Unrichtige Darstellung (§ 400 Abs. 1 Nr. 1 AktG)	629
5. Unrichtige Darstellung (§ 82 Abs. 2 Nr. 2 GmbHG)	630
III. Falsche Angaben gegenüber Abschlussprüfern	631
IV. Verletzung der Berichtspflicht durch Wirtschaftsprüfer	631
1. Überblick	631
2. Voraussetzungen des § 332 HGB	632
V. Verletzung der Geheimhaltungspflichten	633
§ 30. Straftaten des WpHG	634
I. Allgemeines	635
II. Strafbare Marktmanipulation (§ 119 Abs. 1 WpHG)	639
1. Überblick	639
2. Voraussetzungen	643
3. Qualifikationen	659
III. Strafbare Insiderhandel (§ 119 Abs. 3 WpHG)	660

1. Überblick	660
2. Das strafbewehrte Handelsverbot (§ 119 Abs 3 Nr. 1 WpHG iVm Art. 14 lit. a MAR)	662
3. Die strafbewehrten Empfehlungs-, Verleitungs- und Offenlegungsverbote (§ 119 Abs. 3 Nr. 2 und 3 WpHG iVm Art. 14 lit. b und c MAR)	672
§ 31. Verleitung zur Börsenspekulation (§ 49 BörsG)	675
I. Allgemeines	675
II. Voraussetzungen	675
1. Börsenspekulationsgeschäft	675
2. Beteiligung	676
3. Verleiten	676
4. Ausnutzen der Unerfahrenheit	677
5. Gewerbsmäßiges Handeln	677
6. Subjektive Voraussetzungen	677
§ 32. Kartellbußgeldrecht	677
I. Allgemeines	677
1. Rechtsgrundlagen und Rechtsgut	677
2. Das Verhältnis von europäischem und nationalem Bußgeldrecht	679
II. Nationales Kartellordnungswidrigkeitenrecht (§§ 81 ff. GWB)	680
1. Systematik	680
2. § 81 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 GWB	682
3. § 81 Abs. 2 GWB	687
4. § 81 Abs. 3 GWB	688
5. Geldbuße	689
6. Zuständigkeit und Verfahren	692
III. Europäisches Kartellordnungswidrigkeitenrecht	692
1. Rechtsgrundlagen	693
2. Unternehmen als Normadressaten des Art. 23 VO (EG) Nr. 1/2003	693
3. Regelungsgehalt	694
4. Zuständigkeit	695
§ 33. Straftaten des UWG und des GeschGehG	696
I. Allgemeines	696
II. Strafbare Werbung (§ 16 UWG)	697
1. Überblick	697
2. Strafbare irreführende Werbung (§ 16 Abs. 1 UWG)	698
3. Strafbare progressive Kundenwerbung (§ 16 Abs. 2 UWG)	704
III. Strafrechtlicher Schutz des Geschäftsgeheimnisses (§ 23 GeschGehG)	706

1. Überblick	707
2. Geschäftsgeheimnis	708
3. Betriebsspionage (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 GeschGehG)	713
4. Eigeneröffnete Geheimnishehlerei (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 GeschGehG)	715
5. Geheimnisverrat (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 GeschGehG)	717
6. Fremderöffnete Geheimnishehlerei (§ 23 Abs. 2 Gesch- GehG)	719
7. Verwertung von Vorlagen oder Vorschriften technischer Art (§ 23 Abs. 3 GeschGehG)	719
8. Verleiten und Erbieten zum Verrat (§ 23 Abs. 7 S. 2 GeschGehG)	720
9. Ausnahmen gem. § 5 GeschGehG	721
§ 34. Arbeitsstrafrecht (Grundzüge)	726
I. Allgemeines	726
1. Begriff	726
2. Charakteristika	727
3. Systematik	727
4. Gegenstand der Darstellung	728
II. Illegale Beschäftigung von Ausländern nach dem SGB III und dem SchwarzArbG	729
1. Überblick	729
2. § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III	730
3. § 10 SchwarzArbG	731
4. § 10a SchwarzArbG	732
5. § 11 SchwarzArbG	733
III. Illegale Beschäftigung von Ausländern nach dem AufenthG und dem AsylG	734
IV. Illegale Arbeitnehmerüberlassung nach dem AÜG	735
1. Überblick	735
2. § 15 AÜG	738
3. § 15a AÜG	739
Stichwortverzeichnis	741